

Stefan Bach

Sozialer Ausgleich im Klimaschutz: Wie gelingt die Einführung eines Klimageldes in Zeiten knapper Haushalte?

„Die öko-soziale Frage im Familienalltag“ –
Netzwerktreffen des Bundesforum Familie
Berlin, 16.10.2024

CO₂-Bepreisung und Klimageld

Klimaziele bepreisen mit Emissionshandel oder Abgaben

„Ökonomische Instrumente“ der Umwelt-/Klimapolitik

- „Die Preise sollen die ökologische Wahrheit sagen“

Wichtiges Basisinstrument, neben Ge- und Verboten, Förderprogrammen

- Freiheitlich, technologieneutral, unbürokratisch, effektiv und effizient

Emissionshandelssysteme: Einnahmen, Belastungen

Europäischer Emissionshandel (ETS1): Strom, Industrie, 6,5 Mrd. € 2026

Nationaler Emissionshandel (BEHG): Wärme, Verkehr, 18,3 Mrd. € 2026

- Davon: 10,4 Mrd. € private Haushalte (57%)

Ab 2027 Europäischer ETS2 für Wärme, Verkehr: Höhere CO₂-Preise

Verwendung der Einnahmen für

Förderprogramme

Senkung Steuern/Abgaben: Insbesondere EEG-Umlage, Stromsteuer

Auszahlung Klimageld

Wirkungen der CO₂-Bepreisung in den Sektoren Wärme und Verkehr durch Emissionshandelssysteme, 2026 ff.

	Super E10	Diesel	Heizöl leicht	Erdgas
Endverbrauchspreise Jahresdurchschnitt 2019, Euro/l, Euro/kWh (Erdgas),	1,44	1,29	0,68	0,0679
Erhöhung durch CO₂-Bepreisung 2026				
Euro/t CO ₂	65,00	65,00	65,00	65,00
Euro//kWh einschließlich Mehrwertsteuer	0,1790	0,2054	0,2046	0,0141
Veränderung Endverbrauchspreise zu 2019	12,5%	15,9%	30,3%	20,8%
Erhöhung durch CO₂-Bepreisung ab 2027 (hohes Preisniveau)				
Euro/t CO ₂	200,00	200,00	200,00	200,00
Euro//kWh einschließlich Mehrwertsteuer	0,5509	0,6320	0,6296	0,0435
Veränderung Endverbrauchspreise zu 2019	38,3%	48,8%	93,1%	64,0%
Längerfristige Verbrauchsänderung bei CO₂-Bepreisung				
Preiselastizität Nachfrage	-0,50	-0,50	-0,40	-0,40
Veränderung Verbrauch	-19,2%	-24,4%	-37,2%	-25,6%
<i>Veränderung Verbrauch real</i>	-15,3%	-19,5%	-29,8%	-20,5%
Zum Vergleich: Minderungsziele Klimaschutzgesetz (2021) bis 2030 gegenüber 2019	-48,9%		-45,7%	

Klimageld (-prämie/-dividende)

Direkte Rückerstattung der Einnahmen an private Haushalte

Automatische antragslose Auszahlung

Einheitlich Pro-Kopf, z.B. 124 €/Jahr/Person 2026: 10,4 Mrd. €/Jahr

- Gegebenenfalls differenziert nach Haushaltsgröße oder Kindern?
- Abbau bei höheren Einkommen?

Regionale Differenzierung Stadt/Land (Österreich)

Höhere Sichtbarkeit bei Direktzahlung

Organisation

Finanzverwaltung, Steuer-ID-Datenbank

- Ergänzung Kontoverbindungen

Auszahlung durch Familienkassen/BA?

Klimaschutz

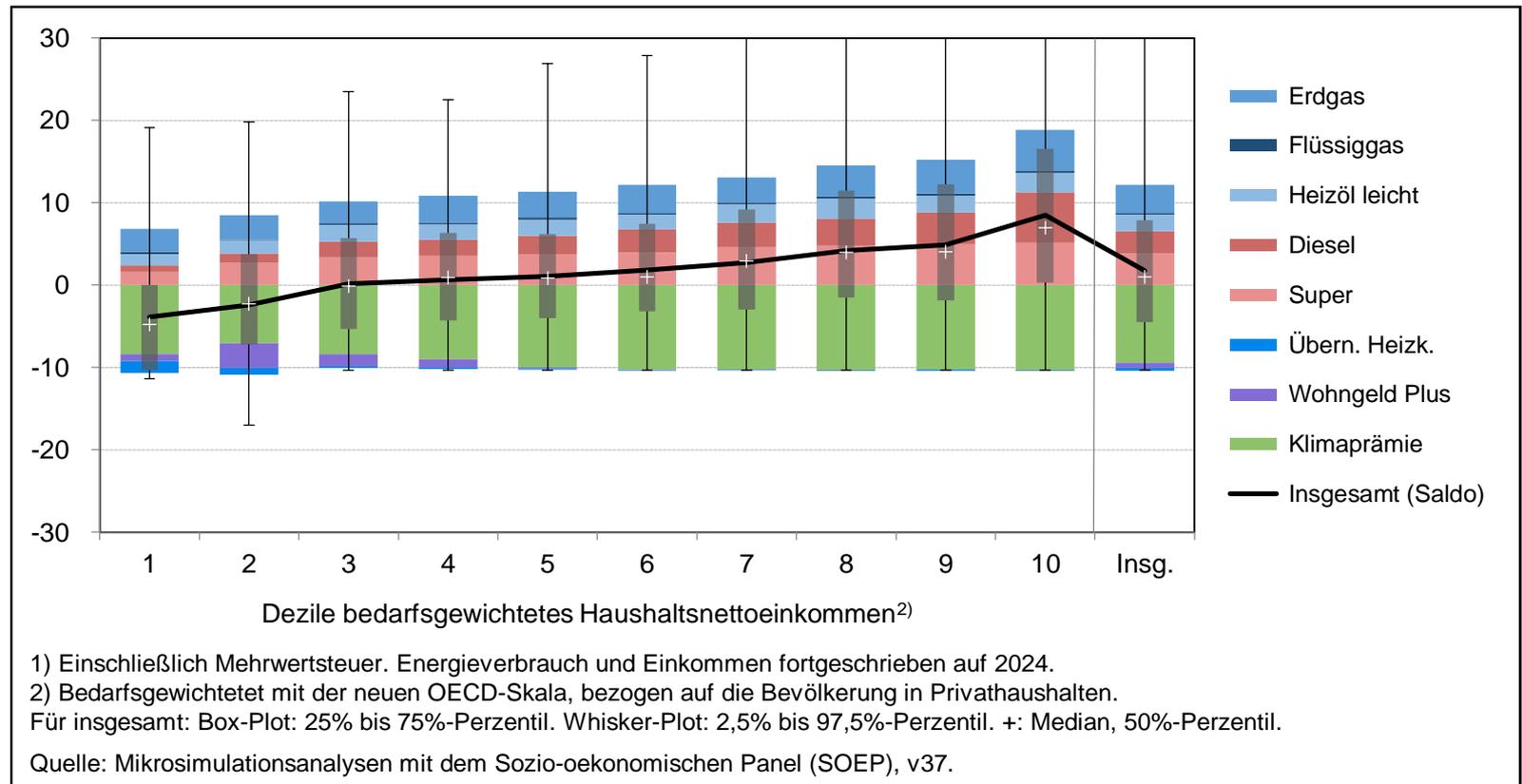
100 Euro Weihnachtsgeld vom Finanzminister

Die Ökosteuer, die jetzt 20 Jahre alt wird, war ein Erfolg. Nun brauchen wir eine CO₂-Steuer für den Klimaschutz. Eine Steuergutschrift würde Geringverdiener entlasten.

Ein Gastbeitrag von [Stefan Bach](#) und [Claudia Kemfert](#)
26. März 2019, 19:52 Uhr

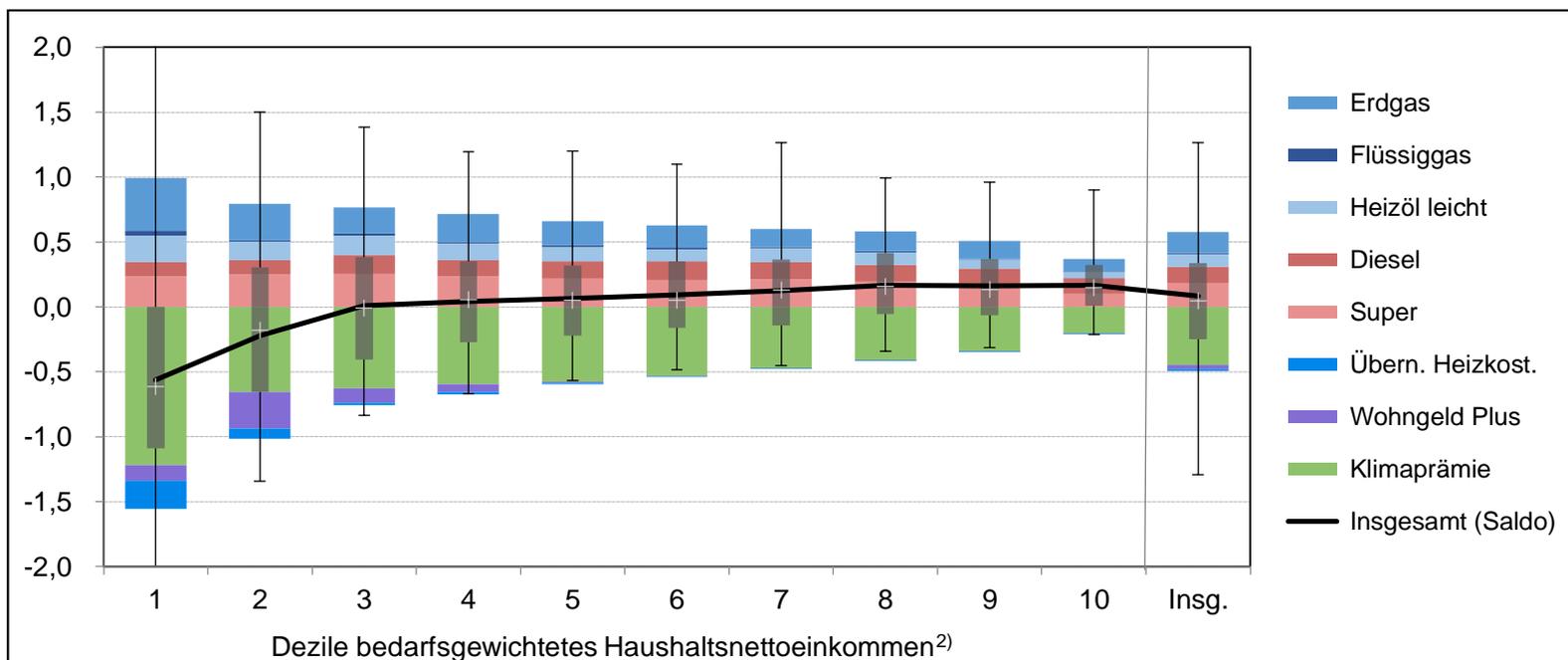
Quelle: [Die Zeit](#), 26.3.2019.

Belastungen (+) der privaten Haushalte durch die CO₂-Bepreisung 2026¹⁾ und Entlastungen (-) durch Klimaprämie von 124 Euro/Jahr/Person in Euro je Monat und Person



Quelle: Stefan Bach u.a. (2024): [CO₂-Bepreisung: Klimaprämie zügig einführen, bei höheren Einkommen abschmelzen.](#)
DIW Wochenbericht Nr. 42/2024.

Belastungen (+) der privaten Haushalte durch die CO₂-Bepreisung 2026¹⁾ und Entlastungen (-) durch Klimaprämie von 124 Euro/Jahr/Person in Prozent des Haushaltsnettoeinkommens²⁾



1) Einschließlich Mehrwertsteuer. Energieverbrauch und Einkommen fortgeschrieben auf 2024.

2) Bedarfsgewichtet mit der neuen OECD-Skala, bezogen auf die Bevölkerung in Privathaushalten.

Für insgesamt: Box-Plot: 25% bis 75%-Perzentil. Whisker-Plot: 2,5% bis 97,5%-Perzentil. +: Median, 50%-Perzentil.

Quelle: Mikrosimulationsanalysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), v37.

Quelle: Stefan Bach u.a. (2024): [CO₂-Bepreisung: Klimaprämie zügig einführen, bei höheren Einkommen abschmelzen.](#)
DIW Wochenbericht Nr. 42/2024.

Einkommensdifferenzierung Klimageld

Gezielte Hilfen für Härtefälle erforderlich

„Vulnerable Haushalte“: hoher Energieverbrauch, niedriges Einkommen

- Heizen: Heizkostenhilfe, Förderprogramme
- Mobilität: Entfernungspauschale/Pendlergeld, alternative Mobilität

Besser- und Hochverdienende brauchen das Klimageld nicht

Relativ geringe Belastungen

Möglichkeiten zur Dekarbonisierung, Förderprogramme

- Energetische Sanierung, Elektromobilität

Europarechtliche Restriktionen Mittelverwendung ETS2

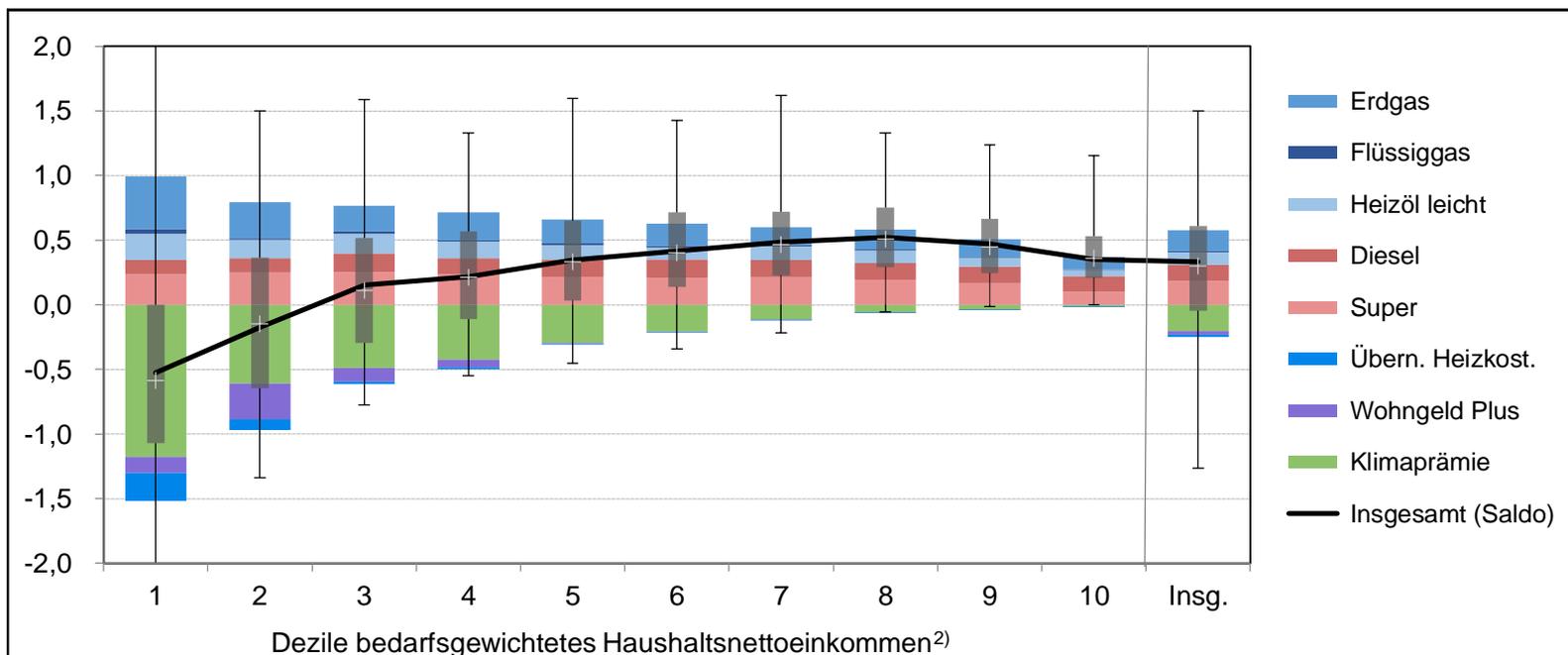
Pro-Kopf Klimageld umstritten

Einkommensprüfung Klimageld

Nachträglich über Lohn-/Einkommensteuer

Abschmelzung bei mittleren Einkommen

**Belastungen (+) der privaten Haushalte durch die CO₂-Bepreisung 2026¹⁾
und Entlastungen (-) durch Klimaprämie von 124 Euro/Jahr/Person, *Abschmelzung*
in Prozent des Haushaltsnettoeinkommens²⁾**



1) Einschließlich Mehrwertsteuer. Energieverbrauch und Einkommen fortgeschrieben auf 2024.

2) Bedarfsgewichtet mit der neuen OECD-Skala, bezogen auf die Bevölkerung in Privathaushalten.

Für insgesamt: Box-Plot: 25% bis 75%-Perzentil. Whisker-Plot: 2,5% bis 97,5%-Perzentil. +: Median, 50%-Perzentil.

Quelle: Mikrosimulationsanalysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), v37.

Quelle: Stefan Bach u.a. (2024): [CO₂-Bepreisung: Klimaprämie zügig einführen, bei höheren Einkommen abschmelzen.](#)
DIW Wochenbericht Nr. 42/2024.

Perspektiven Klimageld

Klimageld einführen als Basisentlastung

Gezielte Hilfen für Belastete und Härtefälle erforderlich

Klima- und Transformationsfonds (KTF) ausgebucht

EEG, Förderung Energie-, Verkehrs- und Wärmewende, Industriepolitik

Einkommensprüfung Klimageld

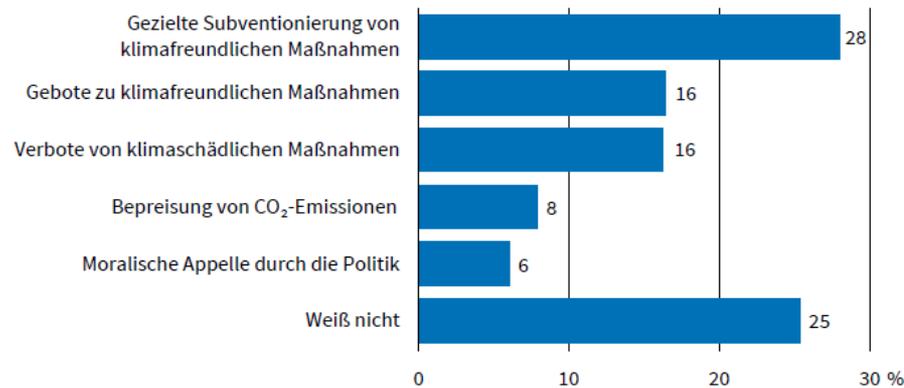
Abschmelzung bei mittleren Einkommen

Spart 50% der Ausgaben

Akzeptanz und Unterstützung Klimageld eher mäßig

Abb. 2

Bevorzugte Maßnahme zur Erreichung von Klimaneutralität



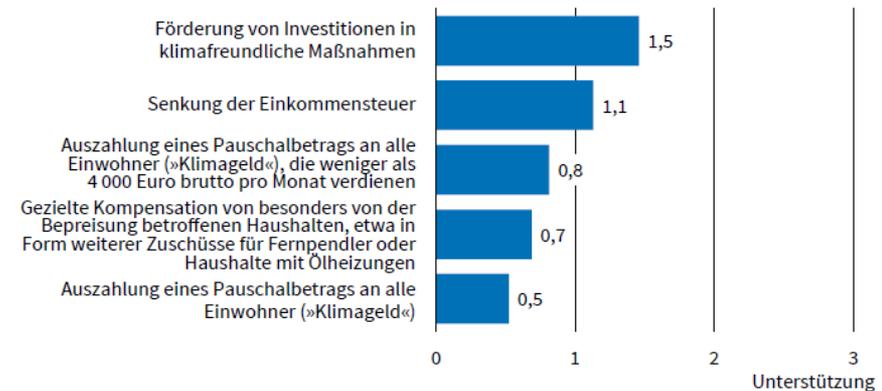
Anmerkung: Es wurde Folgendes gefragt: Welche staatliche Maßnahme ist Ihrer Ansicht nach am wichtigsten, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen? 1 Bepreisung von CO₂-Emissionen (z. B. durch Emissionshandel), 2 Gezielte Subventionierung von klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Förderung von E-Autos oder Investitionen von Energieeffizienzmaßnahmen im oder am Haus), 3 Verbote von klimaschädlichen Maßnahmen (z. B. Absenkung von Tempolimits oder Verbot von Gasheizungen), 4 Gebote zu klimafreundlichen Maßnahmen (z. B. Mindeststandards im Hausbau oder Mindestanteile regenerativer Energien am Energieverbrauch), 5 Moralische Appelle durch die Politik (z. B. Appelle zum Energiesparen), 6 Weiß nicht. N = 2 023.

Quelle: ifo-NIM-Umfrage.

© ifo Institut

Abb. 3

Zustimmung zu Verwendungsmöglichkeiten von CO₂-Preis-Einnahmen



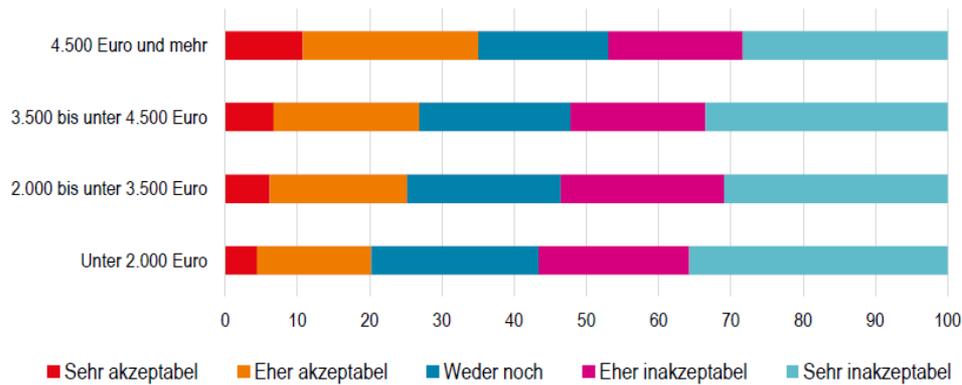
Anmerkung: Der Fragetext lautet: »Das Ziel von CO₂-Bepreisung ist, die Verschmutzung der Umwelt mit einem Preis zu belegen. Dadurch werden Unternehmen dazu angeregt, Emissionen zu vermeiden, z.B. indem sie in neue Technologien investieren. Die Einnahmen aus der Bepreisung können an private Haushalte rückverteilt werden. Inwiefern stimmen Sie folgenden Verwendungsmöglichkeiten der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zu?« Die Verwendungsmöglichkeiten sind im Wortlaut auf der y-Achse notiert. Die Befragten konnten auf einer 7-stufigen Likert-Skala von »Stimme absolut nicht zu«, »Stimme nicht zu«, »Stimme eher nicht zu«, »Keine Meinung«, »Stimme eher zu«, »Stimme zu« bis hin zu »Stimme in hohem Maße zu« antworten. N = 2 023.

Quelle: ifo-NIM-Umfrage.

© ifo Institut

Quelle: Sebastian Blesse, Holger Dietrich, Sarah Necker und Michael K. Zürn (2024): [Wollen die Deutschen beim Klimaschutz Vorreiter sein und wenn ja, wie? Maßnahmen aus Bevölkerungsperspektive](#). ifo Schnelldienst 1/2024.

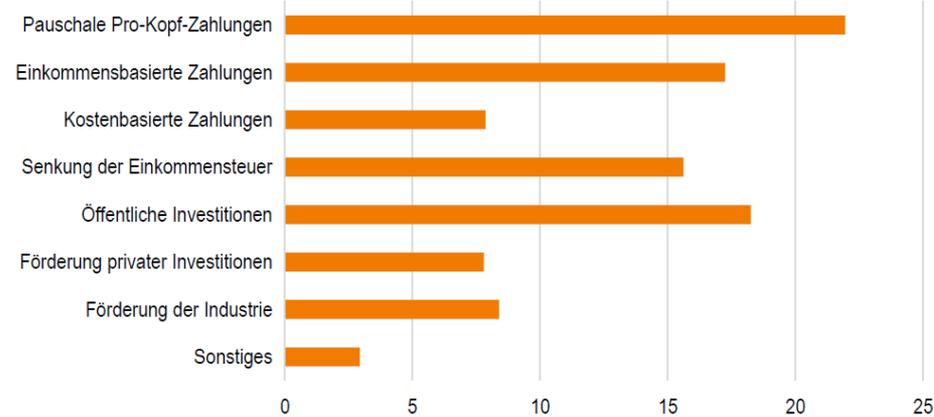
Abbildung 3: Akzeptanz der CO₂-Bepreisung nach Einkommensgruppen
Angaben in %



Quelle: Online-Befragung des IMK, Berechnungen des IMK.



Abbildung 8: Verwendung der Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung
Angaben in %



Quelle: Online-Befragung des IMK, Berechnungen des IMK.



Quelle: Jan Behringer u.a. (2024) [CO₂-Bepreisung: Akzeptanz und Kostenwahrnehmung nach der Preiserhöhung 2024](#). IMK Policy Brief Nr. 175.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

sbach@diw.de
<http://www.diw.de>

 [@SBachTax](https://twitter.com/SBachTax)

Finanzielle Wirkungen der CO₂-Bepreisung von Kraft- und Heizstoffen sowie von Entlastungen bei Sozialleistungen und durch eine Klimaprämie In Milliarden Euro

Sektor	Privathaushalte	Unternehmen	Staat (Energieverbrauch)	Insgesamt	Finanzierungsaldo Staat ¹
Einnahmen CO₂-Bepreisung, sonstige Steuereinnahmen und Sozialausgaben					
Einnahmen aus CO₂-Bepreisung²					
auf Ottokraftstoff	3,3	0,1	0,0	3,5	3,4
auf Diesel	2,3	4,1	0,1	6,5	6,4
auf Heizöl	1,7	0,5	0,3	2,5	2,2
auf Erdgas und Flüssiggas	3,1	2,3	0,5	5,9	5,4
Insgesamt	10,4	7,0	0,9	18,3	17,5
Mehreinnahmen bei der Mehrwertsteuer	1,8		0,2	1,9	1,8
Mindereinnahmen bei den Unternehmenssteuern		-1,6		-1,6	-1,6
Staatseinnahmen insgesamt	12,2	5,5	1,0	18,7	17,7
Mehrausgaben bei Grundsicherung ³ und Wohngeld ⁴	-1,0			-1,0	-1,0
Verbleibende Staatseinnahmen	11,2	5,5	1,0	17,7	16,7
Einheitliche Pro-Kopf-Klimaprämie: 124,09 Euro/Jahr je Person					
Szenario 1: Einheitliche Klimaprämie für die gesamte Bevölkerung					
Staatliche Ausgaben für Klimaprämie ⁵	-9,5			-9,5	-9,5
Verbleibende Staatseinnahmen	1,8	5,5	1,0	8,3	7,2
Szenario 2: Abschmelzung der einheitlichen Klimaprämie					
Staatliche Ausgaben für Klimaprämie ⁵	-9,5			-9,5	-9,5
Mehreinnahmen bei Einkommensteuer	5,2			5,2	5,2
Verbleibende Staatseinnahmen	7,0	5,5	1,0	13,5	12,4

1 Finanzielle Wirkungen insgesamt abzüglich Belastungen Energieverbrauch Staat.

2 Ohne Mehrwertsteuer. Energieverbrauch 2024.

3 Heizkostenübernahme bei der Grundsicherung.

4 Ausgaben für CO₂- und Klimakomponente Wohngeld.

5 Nach Verrechnung mit den Entlastungen bei Grundsicherung und Wohngeld.

Quellen: Bundesministerium der Finanzen; Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen; Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR), eigene Berechnungen.

Quelle: Stefan Bach u.a. (2024): [CO₂-Bepreisung: Klimaprämie zügig einführen, bei höheren Einkommen abschmelzen](#). DIW Wochenbericht Nr. 42/2024.

Übersicht zum Finanzplan "Klima- und Transformationsfonds" 2024 bis 2028

	Soll 2024	Entwurf 2025	Finanzplan		
			2026	2027	2028
	in T€				
Einnahmen					
Erlöse gemäß Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (ETS)	6.581.000	6.737.668	6.484.920	7.663.278	10.884.049
Erlöse gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)	12.254.794	15.415.310	17.449.000	19.910.971	18.730.888
Bundeszulassung	10.375.000	0	0	0	0
Globale Mehreinnahme	0	3.000.000	1.002.950	0	0
Entnahme aus Rücklage	29.012.560	316.690	0	0	0
Einnahmen gesamt	58.223.354	25.469.668	24.936.870	27.574.249	29.614.937
Programmausgaben	57.906.664	34.469.668	33.936.870	30.174.249	31.814.937
<i>darunter</i>					
<i>Gebäuförderung inkl. Transformation</i>					
<i>Wärmenetze</i>	17.781.254	15.865.778	14.175.097	13.374.798	13.392.261
<i>Mikroelektronik für die Digitalisierung</i>	4.821.057	4.925.150	5.412.050	2.210.500	2.410.500
<i>Klimafreundliche Mobilität</i>	3.728.513	3.438.491	3.374.709	2.926.348	3.114.308
<i>Entlastung stromintensiver Unternehmen</i>	3.896.383	3.300.000	3.500.000	3.500.000	3.900.000
<i>Hochlauf Wasserstoffwirtschaft</i>	3.023.040	2.600.821	2.735.950	2.815.362	3.136.246
<i>Transformation der Industrie</i>	1.601.490	1.489.324	1.984.285	2.579.318	2.973.176
<i>Maßnahmen zum Natürlichen Klimaschutz</i>	742.393	579.024	811.563	906.716	906.706
<i>übrige Maßnahmen</i>	22.312.534	2.271.080	1.943.216	1.861.207	1.981.740
Zuführung zur Rücklage	316.690	0	0	0	0

Quelle: [Finanzplan des Bundes 2024 bis 2028](#). Bundestag Drucksache 20/12401, S. 53.

Anteil der privaten Haushalte mit höheren Entlastungen und Belastungen durch die CO₂-Bepreisung sowie durch Sozialleistungen und eine Klimaprämie

	Ohne Klimaprämie	Mit Klimaprämie	Mit Abschmelzung Klimaprämie
Anteil entlastete Haushalte (in Prozent) mit Erhöhung Haushaltsnettoeinkommen			
> 0,5 Prozent	1,7	13,6	11,5
darunter untere 60 Prozent der Haushalte	2,8	22,0	18,9
darunter untere 20 Prozent der Haushalte	6,8	44,7	43,2
Anteil belastete Haushalte (in Prozent) mit Senkung Haushaltsnettoeinkommen			
> 0,5 Prozent	51,2	16,5	32,9
darunter untere 60 Prozent der Haushalte	53,2	17,0	27,2
darunter untere 20 Prozent der Haushalte	44,8	16,3	17,7
> 1,0 Prozent	16,6	4,4	8,3
darunter untere 60 Prozent der Haushalte	21,8	5,8	8,7
darunter untere 20 Prozent der Haushalte	26,1	7,9	8,5
Veränderung Gini-Koeffizient ^{1) 3)} in Prozent	0,15	- 0,23	- 0,30
Veränderung Armutsrisikoquote ^{2) 3)} in Prozent	1,08	- 0,51	- 0,44

1) Bedarfsgewichtetes Haushaltsnettoeinkommen.

2) Anteil der Bevölkerung mit weniger als 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten Haushaltsnettoeinkommens.

3) Bedarfsgewichtet mit der neuen OECD-Skala.

Quelle: Mikrosimulationsanalysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), v37.

Abschmelzung Klimaprämie bei mittleren Einkommen

Zielsetzung

Vollständiger Erhalt der Klimaprämie bis zu mittleren Einkommen

Vollständiger Abbau der Klimaprämie bei hohen Einkommen

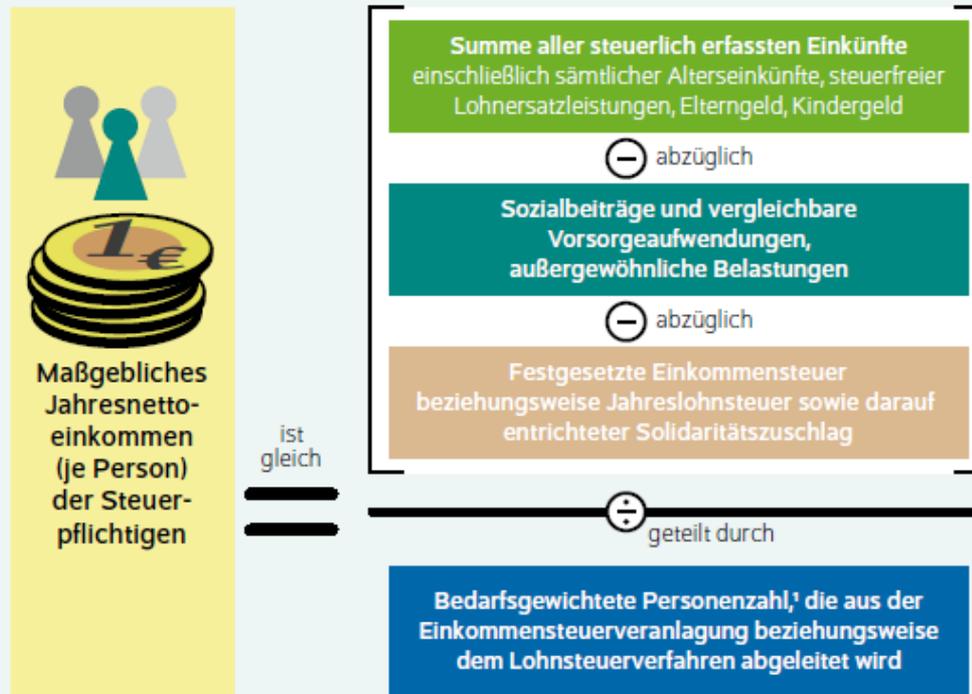
Abschmelzungsstrategie

Sondertarif: Klimaprämie wird bei mittleren Einkommen über Einkommensintervall linear abgeschmolzen (Vermeidung „Fallbeileffekt“)

Verwendung des Nettoeinkommens pro Person im Haushalt, abgeleitet aus Informationen der Einkommensteuerveranlagung oder Lohnsteuerverfahren:

- Steuerlich erfasste Einkünfte, einschl. sämtlicher Alterseinkünfte, steuerfreier Lohnersatzleistungen, Elterngeld, Kindergeld
- abzüglich sämtlicher Sozialbeiträge/Vorsorgeaufwendungen sowie Lohnsteuer/Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag
- geteilt durch (bedarfsgewichtete) Personenzahl

Ermittlung des maßgeblichen Jahresnettoeinkommens zur Abschmelzung der Klimaprämie



Anmerkungen: Dabei zählen steuerpflichtige Personen zu 100 Prozent. Kinder, für die ein Kinderfreibetrag berücksichtigt wird, zählen zu 50 Prozent bis zum 18. Lebensjahr, ab 18 Jahren zu 100 Prozent. Bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften werden die beiden Partner bei der Einkommensteuer individuell veranlagt und die Kinder auf beide Elternteile verteilt. Dies gilt auch für Paare, die bei der Einkommensteuerveranlagung auf die Einzelveranlagung optieren.

Quelle: Eigene Darstellung.

Sondertarif: Abschmelzfunktion

Orientierung am Medianeinkommen

Bedarfsgewichtetes Haushaltsnettoeinkommen
(OECD-Skala)

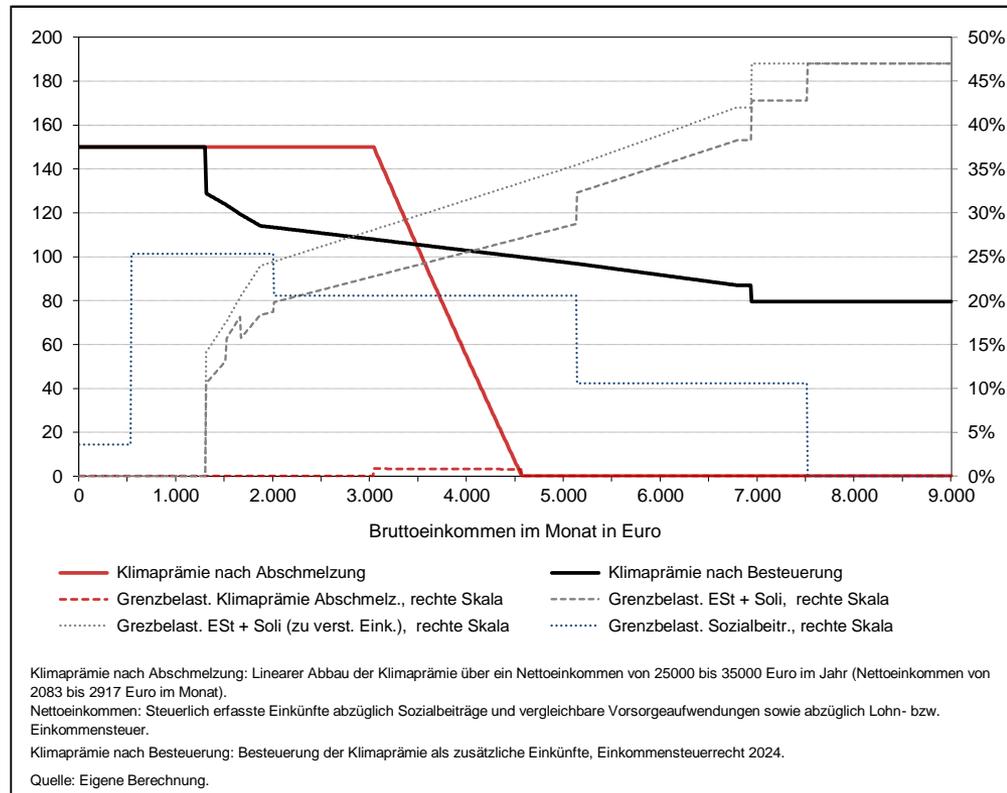
Geschätztes Medianeinkommen 2024:
30.000 Euro/Jahr (2.500 Euro/Monat)

Einkommensintervall

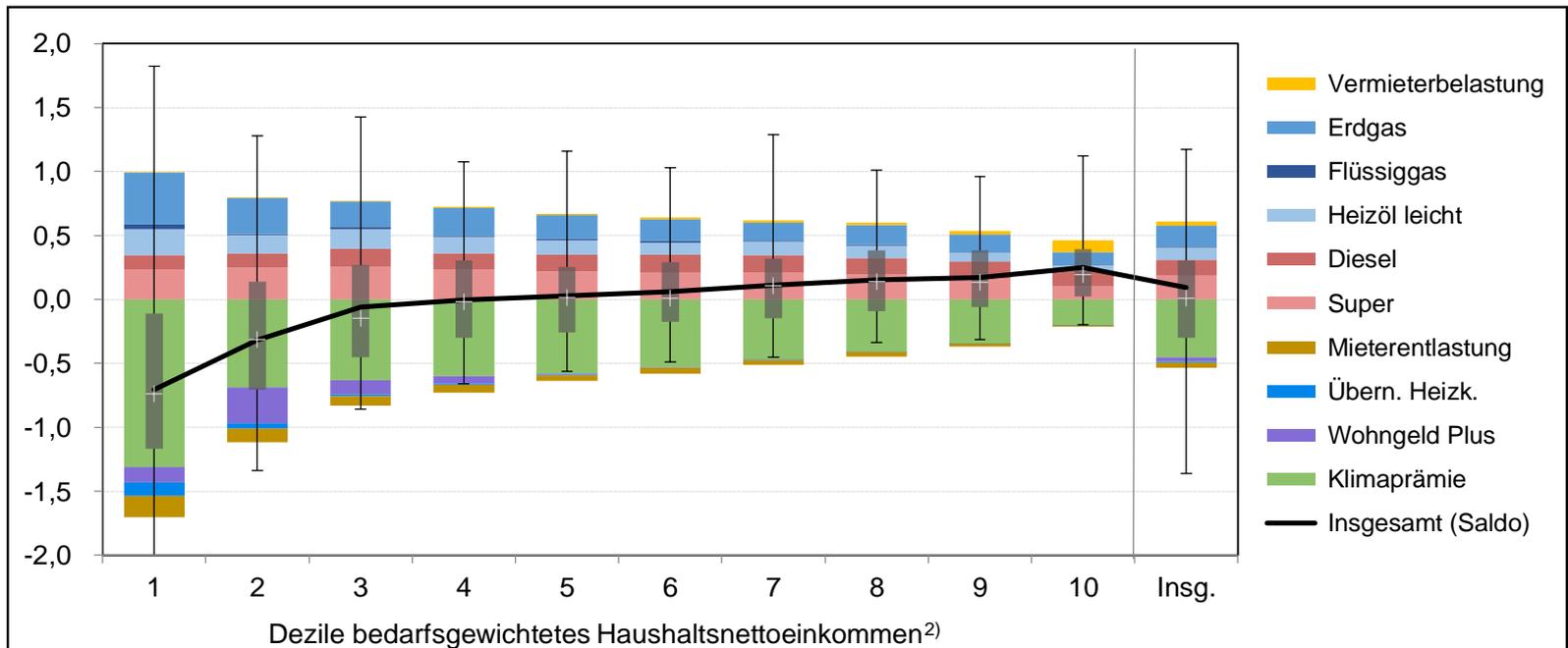
Abschmelzung über Intervall von 10.000 Euro

Linearer Abbau der Klimaprämie zwischen
25.000 und 35.000 Euro/Jahr

Besteuerung oder Abschmelzung einer Klimaprämie von 150 Euro im Jahr
bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern mit Standardabzügen bei der Einkommensteuer, 2024



**Belastungen (+) der privaten Haushalte durch die CO₂-Bepreisung des 2026¹⁾
und Entlastungen (-) durch Klimaprämie von 124 Euro/Jahr/Person, **CO₂-Kostenaufteilung**
in Prozent des Haushaltsnettoeinkommens²⁾**



1) Einschließlich Mehrwertsteuer. Energieverbrauch und Einkommen fortgeschrieben auf 2024.

2) Bedarfsgewichtet mit der neuen OECD-Skala, bezogen auf die Bevölkerung in Privathaushalten.

Für insgesamt: Box-Plot: 25% bis 75%-Perzentil. Whisker-Plot: 2,5% bis 97,5%-Perzentil. +: Median, 50%-Perzentil.

Quelle: Mikrosimulationsanalysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), v37.